

Einheitliche Regelung

# Grenzüberschreitend gleiche Qualität auf AV-Hütten

Auf der Hauptversammlung des DAV im November 2007 in Fürth haben die Sektionen des DAV der über mehrere Jahre erarbeiteten Neufassung der Hütten- und Hütten-tariffordnungen für Hütten der Kategorien I und II zugestimmt.



Foto: Georg Hohenester

Die neue Regelung ist seit 1. Januar 2008 in Kraft und gilt für alle Alpenvereinshöfen des DAV und des Oesterreichischen Alpenvereins sowie in Teilen für den Alpenverein Südtirol (zwölf Höfen). Bislang herrschende Unterschiede konnten damit zum Nutzen der Gäste wie der Höfenpächter ausgeräumt werden. Hier ein Überblick über die wesentlichen Neuerungen:

■ Die Höfen-Wirtsleute dürfen Vorausbestellungen für maximal 75 Prozent der Schlafplätze entgegennehmen. Das Erheben einer einvernehmlich zwischen Sektion und Wirtsleuten festgelegten Vorauszahlung ist zulässig.

■ Für alle Schlafplätze ist die Verwendung eines Höfenschlafsacks verpflichtend vorgeschrieben.

■ Zumindest von 12 bis 20 Uhr muss mindestens eine warme Mahlzeit angeboten werden. Für mindestens ein „Bergsteigeressen“ zahlen Mitglieder und ihnen

gleichgestellte einen um 20 Prozent ermäßigten Preis gemäß Tarifordnung, maximal 7 Euro. Es muss ein alkoholfreies Getränk angeboten werden, das mindestens 40 Prozent billiger ist als Bier in gleicher Menge. Nur Mitglieder besitzen das Recht auf Teewasser für 2,50 Euro/Liter inkl. zwei Tassen. Die Höfen-Wirtsleute haben das Frühstück und das Teewasser zeitlich abgestimmt auf die lokale bergsteigerische Notwendigkeit anzubieten. Tagesgäste zahlen einen Umweltbeitrag von 0,50 Euro, der auf den Verzehr angerechnet werden kann.

■ Selbstversorgung ist nur Mitgliedern und ihnen Gleichgestellten gestattet, die jedoch, wenn sie nichts konsumieren, einen Beitrag für die Nutzung der Infrastruktur der Höfe entrichten (2,50 Euro pro Tag, 1 Euro Geschirrabstellung pro Mahlzeit). Nichtmitgliedern steht kein Recht zur

Selbstversorgung zu. Für die Nutzung eines Selbstversorgerraumes/Winter-raumes (ausschließlich für Mitglieder und Gleichgestellte) fallen zusätzlich zu den Übernachtungstarifen Beträge von 2,50 Euro pro Tag sowie weitere 2,50 Euro pro Tag für die Verwendung von Brennmaterial an. Mitgebrachte alkoholische Getränke dürfen generell nicht getrunken werden.

■ Jede Besucherin/jeder Besucher hat sich in der Höfe und ihrem Umkreis so rücksichtsvoll zu verhalten, dass sie/er andere Personen nicht stört. Die Höfe und ihr Umfeld sind sauber zu halten, alle Gäste haben zum Schutz der Gebirgswelt ihren eigenen Abfall selbst zur ordnungsgemäßen

Entsorgung ins Tal mitzunehmen.

Die neue Höfen- und Höfentarifordnerung gilt für DAV- und OeAV-Höfen sowie in Teilen für AVS-Höfen.

■ Generell soll von 22.00 Uhr bis 6.00 Uhr in der Höfe Ruhe herrschen. Die Höfen-Wirtsleute können aber im Einvernehmen mit der Sektion den Beginn der Höfenruhe auch zu einem

späteren Zeitpunkt, spätestens jedoch ab 24.00 Uhr festsetzen. Die tatsächliche Zeit der Höfenruhe ist gut sichtbar anzuschlagen. Früh Aufstehende müssen sich so verhalten, dass sie die Höfenruhe nicht stören.

■ Rauchen ist generell in der gesamten Höfe nicht gestattet.

■ Das Unterbringen von Tieren muss vorab mit den Höfen-Wirtsleuten abgeklärt werden. Tiere dürfen in Schlaf- und Küchenräume grundsätzlich nicht mitgenommen werden.

■ Die Höfenordnung muss in jeder Höfe aufliegen und jedem Gast mit der Aufforderung zur Einsichtnahme vorgelegt werden. Ein Auszug mit den wichtigsten Bestimmungen ist gut sichtbar aufzuhängen (siehe Abbildung Plakat).

red



**Liebe Höfengäste,**

herzlich willkommen auf dieser Alpenvereinshöfe! Damit für Sie und für die anderen Gäste der Aufenthalt so angenehm wie möglich ist, bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten. Sie beruhen auf der Höfenordnung, die für alle ca. 600 Alpenvereinshöfen gilt, und in die Ihnen die Höfen-Wirtsleute gerne Einsicht gewähren.

-  Tragen Sie sich bitte (mit Mobilnummer) in das Höfenbuch ein. Sie erleichtern im Unglücksfall der Bergrettung die Suche.
-  Halten Sie die Höfe und die Bergwelt sauber und nehmen Sie bitte Ihre Abfälle wieder mit ins Tal.
-  Rauchen ist in der gesamten Höfe nicht gestattet.
-  Nehmen Sie Rücksicht auf die anderen Gäste und betreiben Sie keine Audiogeräte.
-  Von  Uhr bis 6:00 Uhr ist Höfenruhe. Wer früh aufsteht, wird gebeten, die Schlafenden nicht zu stören.
-  Bitte betreten Sie die Schlafräume nicht mit Berg- oder Schischuhen.
-  In den Schlafräumen darf nicht mit offener Flamme hantiert werden. Bitte kochen und essen Sie dort nicht.
-  Der Umwelt zuliebe ist für alle Schlafplätze die Verwendung eines Höfenschlafsacks Pflicht. Dieser kann auch hier gekauft werden.
-  Wenn Sie ein Haustier mitbringen wollen, klären Sie bitte vor Tourantritt mit den Wirtsleuten ab, ob eine Unterbringung möglich ist.
-  Beim Bezahlen der Übernachtungsgebühr stellen Ihnen die Wirtsleute einen Beleg aus, der auch als Nachweis für Ihre Gepäckversicherung gilt.

Einen angenehmen Aufenthalt und schöne unfallfreie Bergtouren wünschen Ihnen die Sektion  und die Höfen-Wirtsleute  !

Die Höfenwirtsleute freuen sich über ein Lob, wenn Sie zufrieden sind und dankbar für Ihr Verständnis, wenn bei Hochbetrieb einmal nicht alles reibungslos klappt. Sollten Sie jedoch Anlass zu Beanstandungen oder Beschwerden haben, wenden Sie sich bitte direkt an die Höfen-Wirtsleute oder schriftlich an die hüttenbesetzende Sektion.

Dieser Auszug mit den wichtigsten Bestimmungen der Höfenordnung muss in jeder Höfe deutlich sichtbar für die Gäste angebracht sein.

Weitere Information zur neuen Höfen- und Höfentarifordnerung unter [www.alpenverein.de](http://www.alpenverein.de)



Foto: Hans Hüber

## Walburga und Werner Blaßl auf der Wolfratshäuser Hütte (Sektion Wolfratshausen) in den Lechtaler Alpen

Im neuen Jahr 2008 feiern Werner und Walburga Blaßl ihr 20-jähriges Jubiläum auf der vor kurzem generalsanierten Wolfratshäuser Hütte (1751 m). 1988 übernahmen die Blaßls die alte WOR-Hütte, Werner als gelernter Koch und Rettungsmitarbeiter, Burgl bereits mit Erfahrung auf anderen Hütten. Die herrlich über dem Lermooser Talbecken gelegene Hütte bot auch ein ideales Trainingsgelände für Werners Hobby, seine zwölf Siberian-Huskys, mit denen er auch erfolgreich Schlittenrennen bestritt. (Die vier noch lebenden Huskys be-

kommen im Zwinger neben der Hütte ihr Altersgnadenbrot.)

Während der längst nötigen Generalsanierung der Hütte von Juli bis Dezember 2004 überwachte Werner die Bauarbeiten, hielt permanent Verbindung zur Sektion und arbeitete auch tatkräftig mit. Währenddessen kümmerte sich seine Frau Walburga zu Hause im Stubaital liebevoll um die Innenausstattung für die erneuerte Hütte. Die von ihr selbst gefertigten Vorhänge, Bilder und sonstige Dekoration schmücken heute Gasträume, Zimmer und Lager.

Auf der Hütte stehen drei gemütlichen Gasträume, vier Vierbettzimmer, zwei Schlaflager und ein Raum für die Sektionsjugend, der jedoch auch an Gäste vermietet werden kann, zur Verfügung. Dank jetzt moderner Sanitäreinrichtungen und Duschen ist die Hütte gut geeignet für einen mehrtägigen Aufenthalt im Sommer wie im Winter sowie für Familien- und Gruppenfeiern.

Auch das Speisenangebot kann sich sehen lassen. Werner zaubert in der modern ausgestatteten Küche neben der üblichen Bergsteigerkost heimische Tiroler und internationale Gerichte. Kulinarische Höhepunkte sind die Gourmetabende im Sommer und die „Nordische Woche“ mit Rentier-, Elch- und Lachsgerichten sowie skandinavischen Süßspeisen im Winter. Daneben betreut er fachkundig die vielen modernen technischen Einrichtungen der neuen Hütte. Seine Frau Walburga kümmert sich um die Gäste an der Theke, in den Gasträumen und auf der Terrasse mit tollem Zugspitzblick.

hhu

Weitere Information unter [www.alpenverein.de/hüttensuche](http://www.alpenverein.de/hüttensuche) bzw. [www.dav-wolfratshausen.de](http://www.dav-wolfratshausen.de)

## Hüttenänderungen

■ **Tölzer Hütte** (Karwendel). Neue Hüttenpächter: Margot Lickert und Michael Bubeck, Käthe-Kollwitz-Str. 5, 71083 Herrenberg, Tel.: 07032/79 88 19. Die Hüttentelefonnummer bleibt gleich: 0043/(0)664/1 80 17 90

■ **Rastkogelhütte** (Tuxer Alpen). Neue Hüttenpächterin: Ursula Fankhauser, Hochsteg 574, A-6290 Finkenberg, Telefonnummer Hütte: 0043/(0)664/9 20 75 23, E-Mail: [rastkogelhuette@aon.at](mailto:rastkogelhuette@aon.at). Neue Öffnungszeiten: 20. Dezember bis 1 Woche nach Ostern, Pfingsten bis Ende Oktober

■ **Wanderheim Weidmannsruh** (Thüringer Wald). Neue Hüttenwirte: Kerstin und Michael Ritzmann. Telefon Hütte: 03683/60 46 71, E-Mail: [weidmannsruh@dav-beckum.de](mailto:weidmannsruh@dav-beckum.de), [www.dav-beckum.de](http://www.dav-beckum.de). Ganzjährig bewirtschaftet an den Wochenenden (Freitag bis Sonntag) sowie an Feiertagen. Während der Woche (Montag bis Donnerstag) nach Voranmeldung.

■ **Selber Haus** (Ötztaler Alpen). Neue E-Mail: [huette@dav-selb.de](mailto:huette@dav-selb.de)

## Hütten, Wege und Naturschutz

### Versicherungskammer Bayern baut Engagement aus

So manche Beziehung verliert im Laufe der Zeit an Schwung – nicht die Partnerschaft zwischen der Versicherungskammer Bayern und dem DAV! Dass die enge Zusammenarbeit auch nach über zehn Jahren sehr gut funktioniert, zeigt der aktuelle Ausbau der Kooperation: Die Versicherungskammer Bayern hat ihre finanzielle Unterstützung deutlich aufgestockt und unterstützt seit Jahresbeginn als Partner des DAV den gesamten Bereich Hütten, Wege und Naturschutz. Damit zeigt der Konzern einmal mehr, wie wichtig ihm die Themen des DAV und die persönliche und emotionale Nähe zum Kunden sind.

Bereits seit 1997 kann sich der DAV auf seinen langjährigsten Kooperationspartner – die Versicherungskammer Bayern – verlassen. Mehr als ei-

ne Million Euro hat der größte öffentliche Versicherer Deutschlands dem DAV für den Bereich der Wegesanie- rung zur Verfügung gestellt. Die Sicherheit beim Bergsport ist schon im-



mer ein Anliegen der Versicherungskammer Bayern gewesen. Dies zeigte auch die Unterstützung der „Aktion Sicher Klettern“ sowie wichtiger Serviceleistungen auf den Internetseiten des DAV.

kv

Informationen unter: [www.versicherungskammer-bayern.de](http://www.versicherungskammer-bayern.de)

DAV-Kletterzentrum Oberbayern Süd in Bad Tölz

## Plastikfels mit Bergblick im Isarwinkel

Auch in Alpennähe braucht man heute künstliche Kletteranlagen. Das DAV-Kletterzentrum Oberbayern Süd lockt seit drei Jahren Kletterer nach Bad Tölz im Isartal.

Die Tölzer gehören zu den Menschen, die von Bergfreunden jenseits des Weißwurstäquators beneidet werden: Den nächst gelegenen Voralpengipfel, den Blomberg, erreicht man vom oberbayerischen Kurort zur Not per pedes. Doch seit einigen Jahren haben die dortigen Vertikalsportler eine wetterunabhängige Alternative, die das Outdoor-Erlebnis kaum vermischen lässt. Sogar aus München kommen Kletterer ins Alpenvorland herausgefahren, und Deutschlands First KletterLady, die elfmalige Meisterin Marietta Uhdn, schätzt die Trainingsmöglichkeiten in der einstigen Kaserne.

### Trägerverein

Als ehemaliges Ausbildungszentrum der SS, dann der amerikanischen „Special Forces“ war das Areal der Flintkaserne 1991 stillgelegt worden. Stadt und Landkreis strebten eine möglichst attraktive Neunutzung des Geländes an – da passte der Plan einer Kletterhalle sehr gut in die Nachbarschaft von Eissporthalle, Hallenbad und Skaterbahn. Das Kesselhaus des ehemaligen Heizkraftwerks hatte mit zwölf Metern die optimale Höhe für eine attraktive Kletterhalle. Und die Stadt Bad Tölz sah Ende der 1990er-Jahre in der örtlichen DAV-Sektion den idealen Partner dafür. Doch die hohen Kosten schreckten die Sektion Tölz und auch private Investoren ab.

Die Lösung war ein Trägerverein nach dem Vorbild des DAV-Kletterzentrums Thalkirchen im benachbarten München. Der Tölzer AV-Vorsitzende Franz Melf, treibender Kopf hinter dem Projekt, lud zehn Nachbarsektionen ein und stellte das Vorhaben vor. Doch erst im November 2002



Das Kletterzentrum bietet auch eine äußerst attraktive Außenanlage.

Foto: DAV-Kletterzentrum Oberbayern Süd

schlossen sich die Sektionen Lenggries, Miesbach, Otterfing, Tegernsee, Tölz, Waakirchen und Wolfratshausen zum „Trägerverein DAV-Kletterzentrum Oberbayern Süd“ zusammen. Als „förderfähiger Verein“ im Bayerischen Landessportbund kam der Trägerverein nun auch in den Genuss eines Sonderprogramms für Sportstättenförderung, weitere Zuschüsse der Stadt Bad Tölz und des DAV-Hauptvereins sicherten einen Großteil der Finanzierung. Jede der Mitgliedssektionen im Trägerverein leistete einen Baukostenzuschuss entsprechend ihrer Mitgliederzahl, der Rest wurde über Darlehen finanziert.

### Enormer Zuwachs

Nach knapp einjähriger Bauzeit wurde die Halle im September 2004 eingeweiht – nach Überzeugung ihrer Fans eines der attraktivsten Kletterzentren Deutschlands. Ein von allen Seiten bekletterbarer Bogen in der Halle, ein 280 Quadratmeter großer, ausgeklügelter Boulderbereich im zweiten Stock, 350 Quadratmeter

Outdoor-Wand mit neuem Drytooling-Sektor: Architektonisch durchdachte Detaillösungen bieten vielfältigen Kletterspaß. Unter den bis zu 20 Meter langen Routen vom dritten bis zehnten Grad sind auch viele in gemäßigten Schwierigkeiten, es gibt geneigte Wandzonen für Kinder und einen speziellen Schulungsbereich.

Bad Tölz ist über eine gemeinsame Jahreskarte und Eintrittsregelung verbunden mit den Kletteranlagen in München-Thalkirchen und Gilching. Ständig steigende Eintrittszahlen und ein enormer Mitgliederzuwachs der Trägervereins-Sektionen bestätigen das Gesamtkonzept. Und wenn man an den Tischen des angehängten Bistros mit einem Latte Macchiato in der Hand dem Treiben in der Senkrechten zuschaut, braucht man fast keine echten Berge mehr.

*fm/ad*

Infos: DAV Kletterzentrum Oberbayern Süd, Am Sportpark 5, 83646 Bad Tölz, Tel.: 08041/795 20-30, Fax: 08041/795 20-31, E-Mail: [service@kletterzentrum-badtoelz.de](mailto:service@kletterzentrum-badtoelz.de), [www.kletterzentrum-badtoelz.de](http://www.kletterzentrum-badtoelz.de), [www.verbundklettern.de](http://www.verbundklettern.de)